

# Zum dritten Mal: Würzburger Buchhandlung für Preis nominiert



Foto: Silvia Gralla | Petra Pohl in ihrer Buchhandlung "erLesen" in Grombühl in Würzburg. Der Laden ist für den deutschen Buchhandlungspreis nominiert



Von Carolin Funcke

24.06.2021 | aktualisiert: 24.06.2021 11:00 Uhr

**D**ie Buchhandlung „erLesen“ in Grombühl ist für den deutschen Buchhandlungspreis nominiert – zum dritten Mal. Der Preis des Staatsministeriums für Kultur und Medien zeichnet jährlich inhabergeführte Buchhandlungen mit besonderem Sortiment, Veranstaltungsprogramm und Leseförderung aus.

Diese Kriterien erfüllt Inhaberin Petra Pohl mit ihrem kleinen gemütlichen Buchladen „erLesen“ in der Matterstockstraße, den sie seit 19 Jahren mit viel Herzblut führt. Hier findet man nicht nur eine besondere Auswahl an Büchern außerhalb des Mainstreams, sondern auch Kunst, Handgemachtes und überall kleine handverlesene Schätze. Nicht nur das Büchersortiment, sondern auch die

diversen Veranstaltungen machen „erLesen“ besonders: regelmäßige Lesungen, jährliche Sommerfeste sowie Theaterstücke, Fünf-Gänge-Menüs und Konzerte werden angeboten.

Neben ihrer Leidenschaft für Buch und Kunst brennt Pohl für die Arbeit mit Kindern und gründete im Rahmen ihres Buchladens eine Leseförderung. Lesen werde zu oft mit Leistung verbunden. Pohl möchte den Kindern Leichtigkeit und Spaß beim Lesen zeigen – abseits vom pädagogischen Buch.

Auch wenn die meisten Veranstaltungen im Zuge der Pandemie nicht stattfinden konnten und der direkte Kundenkontakt stark eingeschränkt wurde, betrachtet Pohl die Zeit als positiv: Das Lieferangebot wurde von den Kunden sehr gut angenommen, die ihr viel Wertschätzung entgegenbrachten. Hierfür ist sie dankbar und nimmt sich bei der Beratung sehr viel Zeit. „Meine Bestrebung ist es, dass die Kunden 95 Prozent meiner Empfehlungen mögen“, so Pohl. Um das zu schaffen, liest sie fast alle ihre Bücher selbst – vier bis fünf Stück in der Woche.

Während der Pandemie greifen die meisten Lesenden, auch wenn das Interesse an Pohls „feministischer Ecke“ ebenfalls gestiegen ist, doch eher auf leichtere Lektüre zurück - vielleicht ein bisschen, um der Realität zu entfliehen und in eine neue Welt einzutauchen. Denn gerade das macht das Lesen auch heute noch so faszinierend. „Für mich ist ein Buch eine Pausetaste“, so Pohl. Das Lesen eröffne die Möglichkeit, eine eigene Welt zu kreieren und alles andere auszublenden. „Ein Buch ist die einzige Möglichkeit, eine Utopie bis zum Ende zu spinnen und den Leser dabei auch mitzunehmen“, schwärmt die Inhaberin. Durch das Lesen werde man

empathischer, toleranter, und die Fantasie wird ausgeprägt. Genau deshalb sei das Buch „die Rettung der Welt“.

Pohls herzlicher Kundenumgang ist sicherlich ein Grund, warum „erLesen“ heute als kleine Buchhandlung dem Wettbewerb standhalten kann. Ihr Erfolgsrezept umfasst drei Punkte: Man muss etwas Besonderes sein, auf die Kunden eingehen und sich auf das besinnen, was man kann.

Auf die Verleihung des Deutschen Buchhandelspreises am 7. Juli, die sie dieses Jahr online aus dem Laden verfolgen wird, freut Pohl sich sehr. Aufgrund ihres vielseitigen Engagements sieht sie auch die Chance auf die ersten Preise groß. Die erneute Nominierung bringe ihr eine große Dankbarkeit und die Erkenntnis: „Es ist alles gut. Auch nach diesem Jahr“.

*Nichts mehr verpassen: [Abonnieren Sie den Newsletter für die Region Würzburg](#) und erhalten Sie dreimal in der Woche die wichtigsten Nachrichten aus Ihrer Region per E-Mail.*